

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

Deutscher Verband für Verbesserung der Frauenkleidung

Karlsruhe, 6.1910 - 10.1914; 12.1916

Zum Zusammenschluß der deutschen Kleiderkünstlerinnen

[urn:nbn:de:bsz:31-107152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107152)

NEUE FRAUENKLEIDUNG UND FRAUENKULTUR

Organ des Deutschen Verbandes für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

Angeschlossene Vereine: Aachen, Berlin, Bonn, Bremen, Breslau, Bruchsal, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Eberbach, Elberfeld-Barmen, Essen, Flensburg, Freiburg i. Br., Görlitz, Halle a. S., Hamburg, Hannover, Heidelberg, Karlsruhe B., Köln, Leipzig, München, Ostpreußen, Pforzheim, Sonderburg, Stuttgart, Wertheim, Wien, Witten.

Erscheint 10mal jährlich und zwar am 1. eines jeden Monats, außer am 1. Juli und 1. August

Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe i. B.

Manuskripte
an E. Wirminghaus, Köln, Rheingasse 8.
Photographien, Zeichnungen, Kleider und dergl. an
C. Sander, Köln-Lindenthal, Jos. Stelzmannstr. 22a.

Herausgegeben
von dem Verein Köln.
Schriftleitung:
Clara Sander, Else Wirminghaus.

Bezugspreis jährl. 6 M, halbjährl. (5 Hefte) 3 M, Aus-
land jährl. 8 M, halbjährl. 4 M, Einzelnummer 80 Pf.
Anzeigen: Die 4 gespaltene Petitzeile 40 Pf.
Geschäftsstelle Karlsruhe i. B., Karlfriedrichstr. 14.

Nachdruck unserer Artikel ist mit Quellenangabe gestattet, sofern nicht im einzelnen Falle vermerkt ist: „Nachdruck verboten“.

Inhalt: Zum Zusammenschluß der deutschen Kleiderkünstlerinnen. — Etwas vom Dienstjahr. — Die Proportionen des weiblichen Körpers. — Gemeinsame Erziehung? — Gummigürtel. — Verschiedenes: Von der Fuldaer Bischofskonferenz. — Diefenbach. — Qualitätsmoral — Materialchlichkeit. — Eine kostbare Modenzeitschrift. — Rückkehr zur »Tracht« im Frauenkleide? — Die neuen Bestimmungen über die Hutfedern-Einfuhr in den Vereinigten Staaten. — Tango. — Wer borgt am meisten? — Neue Frauenkleidung in Amerika. — Bücherbesprechungen: Über den amerikanischen Frauenkult. — Arzt und Kinderstube. — Über Körperübungen für Frauen und Kinder. — Technischer Teil. — Vereinsmitteilungen. — Beschreibungen der Kleider. — Sprechsaal. — Pariser Korrespondenz.

Zum Zusammenschluß der deutschen Kleiderkünstlerinnen.

Frau Marie Vogel-Wommer, München, schreibt uns: Der Aufsatz »Mehr Fühlung unter den Künstlerinnen« im Dezember-Heft 1913 Ihrer Zeitschrift erinnerte mich daran, daß im hiesigen Verein im Herbst 1907 gelegentlich der Zusammenkünfte für die »Gewerbeschau München 1908« der Vorschlag gemacht wurde, alle Kleiderkünstlerinnen möchten sich zusammenschließen und gemeinschaftlich Modellausstellungen machen. Wenn auf diese Weise das Beste vom Guten zusammengetan wird, und zur rechten Zeit an den Hauptorten — Berlin zunächst — ausgestellt wird, dann die Modelle weiter gehen nach verschiedenen Großstädten, muß es uns gelingen, einen Einfluß auf die Mode zu gewinnen und endlich eine »Deutsche Mode« zu schaffen. Jede Künstlerin soll nach ihrer Eigenart arbeiten, ihren Stil behalten; so würden wir eine reiche Wahl bringen können, sicher geeignet, allen Wünschen der Trägerinnen entgegen zu kommen. Wolle jede der Damen bedenken, je mehr Gutes, je mehr Schönes wir bringen, desto eher ist Aussicht unsere Sache durchzusetzen, ihr endlich den erwünschten Erfolg zu bringen. Niemand fürchte, daß er dabei zu kurz kommt, dann wird der Sache genützt, dann fällt rückwirkend jedem Mitarbeiter sein persönlicher Gewinn zu.

Etwas vom Dienstjahr.

ω Das Interesse für Turnen und Gymnastik hat in jüngster Zeit ungemein zugenommen, so sehr, daß in manchen Städten gegenüber dem rasch emporgewachsenen Bedürfnis nicht genug



Abb. 1. Phot. Anna Bender-Elberfeld.
Bildnis von Frau Carry Peters-Elberfeld,
Mitbegründerin und langjährige Vorsitzende des Elberfelder
Vereins. Gestorben am 22. November 1913.

Turnsäle zur Verfügung gestellt werden können. Unsere Bewegung für neue Frauenkleidung und Frauenkultur darf mit gutem Recht den Ruhm für sich in Anspruch nehmen, diese Belebung der körperlichen Kultur mit veranlaßt zu haben. Durch die Schaffung einer körpergemäßen Kleidung hat sie für die körperliche Ausbildung des weiblichen Geschlechts